

Assisi „Sonnengesang“ als religiöser Bezug

Mehr als 60 Firmlinge aus mehreren Gemeinden für die „Bewahrung der Schöpfung“ im Einsatz

Von unserem Mitarbeiter
Werner Schmidhuber

Waghäusel/Forst/Graben-Neudorf. Moore, auch die in der Region, dienen als wichtige Kohlenstoff-Speicher - und damit auch dem Klimaschutz. Aber inzwischen sind 95 Prozent der deutschen Moore in ihrem Wasserhaushalt erheblich gestört. Rund 150 Tier- und 40 Pflanzenarten gelten als gefährdet,

einige davon sind sogar vom Aussterben bedroht. Vor diesem Hintergrund schlossen sich vorwiegend junge Leute, darunter gut 60 Firmlinge im Alter zwischen 14 und 16 Jahren, zumeist aus Wiesental, Hambrücken, Kirrlach, Oberhausen und Rheinhausen, zu einem JUNA-Firmprojekt („Jugend und Naturschutz“) zusammen. In Form mehrerer Einsätze in verschiedenen Hardt- und Bruhrain-Gemeinden leis-

teten die Aktivisten ihren aktiven Beitrag zum Moor- und Klimaschutz.

Besonders fleißig waren sie im „Gradnausbruch“, um, wie sie sagten, „Moore zu retten“. Zur „Rettungsmannschaft“ gehörten Firmlinge, aber auch Vertreter des „Bundes für Naturschutz“ (BUND), der Ministranten und anderer Vereine und Gruppierungen.

„Unser Hauptziel ist die Bewahrung der Schöpfung. Wir müssen den Auf-

trag, den wir von unserem Schöpfer bekommen haben, ernst nehmen. Naturschutz ist Aufgabe aller Menschen“, damit begründeten die Jugendlichen ihr Engagement. Mit Rechen, Gabeln und großen Plastikplanen wurde das bereits abgemähte Schilf auf die Lagerplätze transportiert. Die Mahd erfolgt zweis bis dreimal im Jahr mit Hilfe des Pflgetrupps des Regierungspräsidiums unter Leitung von Ralf Gramlich.

Mit Balkenmäher und Motorsense wird die bei nassem Boden schwierige Arbeit durchgeführt. Da Maschinen auf dem Gebiet einsinken würden und das Schilf nicht liegen bleiben darf, weil sonst die Pflanzen ersticken, ist die Muskelkraft des Menschen gefragt. So

Nächstes Projekt ist die „Schelmenlache“

wird aus dem Schilfmeer immer mehr eine typische Moor-Flora mit verschiedenen Seggenarten und Farnen. Nach dem Einsatz geht's unvermindert weiter: Am 13. Oktober werden etwa 40 Firmanten an der Pflege des Naturdenkmals „Schelmenlache“ in Forst mitwirken.

Es geht dabei um eine massive Gehölzentnahme des ursprünglichen Sandbiotops und um die Reinigung eines innen gelegenen Tümpels. Noch weitere interessante Gebiete erwarten die jungen Leute, so das Naturschutzgebiet „Kohlplattenschlag“ in Graben-Neudorf. Hier findet ein großer Pflegetag am 20. Oktober statt. Der BUND Bruhrain ist jeweils Schirmherr und organisiert die Pflgetermine, Arbeitseinsätze, Nachtwanderungen und Exkursionen.

Den religiösen Bezug bilden der „Sonnengesang“, ein Gebet, das Franz von Assisi im 13. Jahrhundert verfasst hat und das die Schönheit der Schöpfung preist, sowie die Schöpfungsgeschichte im Buch Genesis. Zu den bisherigen Aktionen gehören - wie berichtet - der Bau von Nistkästen für Schleiereulen, Mauersegler und Fledermäuse.



MIT VEREINTEN KRÄFTEN gehen die Firmlinge aus mehreren Gemeinden in den Pflgeinsatz des JUNA-Projektes „Jugend und Naturschutz“. Insbesondere der Erhalt der Schilfgürtel und Moore liegt ihnen am Herzen. Foto: ber